

Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19. Februar 2025

Wasserversorgung Mahlstetten – Jahresbericht technische Betriebsführung

Der Vorsitzende teilt mit, dass er für diesen Tagesordnungspunkt Herrn Frisch von der Netze BW eingeladen hatte. Die Gemeinde hat die technische Betriebsführung der Wasserversorgung an die Netze BW vergeben.

Aufgrund eines Todesfalls in der Familie musste jedoch Herr Frisch sein Kommen kurzfristig absagen.

Mit Herrn Frisch wurde vereinbart, den Bericht in der nächsten Sitzung zu halten. Insofern wurde der Tagesordnungspunkt vertagt.

Bauhof Mahlstetten – Beschaffung eines Aufsitz-Rasenmähers und einer Kehrmaschine

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen war vorgetragen worden, dass für den kommunalen Bauhof ein Aufsitz-Rasenmäher sowie eine Kehrmaschine (als Anbauteil für den Kubota-Traktor) angeschafft werden solle. Entsprechende Mittel waren sodann in den Etat aufgenommen worden. Nachdem der Haushaltsplan vom Landratsamt Tuttlingen genehmigt sei, könne nun die eigentliche Vergabe erfolgen.

Bereits in der Haushaltssitzung waren die vorliegenden Angebote detailliert vorgestellt worden. Es bestand Einigkeit, beim Aufsitzmäher das Angebot der Firma swissTAC aus St. Georgen zum Preis von 32.542,45 Euro anzunehmen. Für diese Anschaffung hat die Kämmerei einen Ausgleichsstockantrag gestellt. Aktuell stehe die Rückmeldung des Fördergebers aus, ob eine Auftragserteilung bereits vor Erhalt eines Förderbescheids durchgeführt werden könne. Ein Vergabebeschluss vorbehaltlich des Ausgangs des Förderverfahren werde man jedoch treffen.

Für die Frontkehrmaschine, die als Anbauteil für den bestehenden Kubota-Traktor bestellt werden solle, lägen insgesamt drei Angebote vor. Das wirtschaftlichste und zugleich passende Gerät wird von der Fa. Knoblauch, Immendingen zum Preis von 9.800 Euro (brutto) angeboten. Hierfür könnten keine Fördermittel abgerufen werden, sodass diese Bestellung umgehend in Auftrag gegeben werden könnte.

Die Räte sind sich einig, dass der Bauhof entsprechend ausgestattet sein müsse. Die Angebote werden wir vorgeschlagen angenommen, wobei beim Aufsitzmäher der Vorbehalt des Ausgangs des Förderverfahrens berücksichtigt wurde.

Veräußerung der vorhandenen kommunalen Leerrohr-Infrastruktur im Zuge des Breitbandausbaus

Im Januar 2023 hatte der Gemeinderat einer Kooperation mit der NetCom BW zugestimmt, dass diese eigenwirtschaftlich im Ortsgebiet die Breitbandinfrastruktur baut und allen interessierten Grundstücks- bzw. Gebäudebesitzern einen Glasfaseranschluss herstellt. Die Vorvermarktung lief hervorragend und seit Sommer des vergangenen Jahres sind die Arbeiten im Gange.

Von Beginn an hatte die NetCom BW angeboten, die bereits vorhandenen Leerrohre, die im Zuge von Straßensanierungen bzw. der Erschließung des neuen Wohngebiets „Kleines Öschle“ von kommunaler Seite verlegt worden waren, dauerhaft zu übernehmen. Dies hat den großen Vorteil, dass auch in Zukunft alles aus einer Hand erfolgt bzw. nur einer für das Thema Breitband zuständig ist.

Die NetCom BW hat für zwei vorhandene Leerrohr-Abschnitte konkrete Angebote für einen Abkauf vorgelegt. Es handelt sich um die Leerrohre im Neubaugebiet „Kleines Öschle“ sowie um die Gansbühlstraße. Laut Auskunft der Anlagenbuchhaltung der Verwaltungsgemeinschaft beträgt der aktuelle Restbuchwert für beide Abschnitte zusammen ca. 31.000 Euro.

Das Angebot der NetCom BW für beide Abschnitte beläuft sich hingegen auf 23.500 Euro. Die Differenz wird dadurch begründet, dass die Kosten für einen durchgehenden eigenen Ausbau

etwas geringer sind. Die NetCom bittet um Verständnis, dass man sich bei der Erstellung des Angebots immer an den eigenen Herstellungskosten orientieren müsse.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat einer Veräußerung der angefragten Abschnitte an die NetCom BW zu und bittet die Verwaltung, die Vertragsdetails auszuarbeiten.

Freiwillige Feuerwehr Mahlstetten – Neufassung der Feuerwehr-Kostenersatzsatzung

In der Sitzung am 14. Mai 2024 waren die Entschädigungssätze für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Mahlstetten angepasst worden. Im Nachgang dazu waren von der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen die Kostenersätze, die die Gemeinde bei etwaigen Verursachern und auch im Rahmen der Überlandhilfe von anderen Gemeinden anfordert, neu kalkuliert worden. Basierend auf dieser neuen Kalkulation musste nun auch die Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung angepasst werden.

Überdies hatte das Innenministerium Baden-Württemberg im März des vergangenen Jahres die festgelegten Sätze für die Fahrzeuge auf den aktuellen Stand gebracht.

Ohne Diskussion stimmt der Gemeinderat der Neufassung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung zu und bestätigt die vorgelegte Kalkulation.

Zustimmung zur Vereinnahmung und Verwendung von Spenden, Sponsoring und ähnlichen sowie sonstigen Zuwendungen aus dem Jahr 2024

Nach § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung dürfen Spenden an die Gemeinde oder deren Einrichtungen ausschließlich vom Bürgermeister eingeworben und entgegengenommen werden. Über die Annahme oder Vermittlung der Gelder entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung. Damit soll die Gefahr, sich durch eine Vorteilsnahme nach § 331 Strafgesetzbuch strafbar zu machen, ausgeschlossen werden. Jede Spende kann daher nur unter dem Vorbehalt des Gemeinderatsbeschlusses entgegengenommen werden.

Im Jahr 2024 war eine Spende für den Bau der Skateranlage in Höhe von 190 Euro eingegangen. Die Gemeinde ist der Spenderin sehr dankbar.

Ohne lange Diskussion stimmt das Gremium der Annahme der Spende zu und schließt sich den Dankesworten an.

Bauanträge

Bauantrag auf Erweiterung eines Schuppens im Ardweg

Der Vorsitzende verweist auf das im Vorfeld digital den Räten übermittelte Baugesuch. Es stünden offenkundig keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Bauantrag auf einen Garagenanbau in der Kirchbühlstraße

Der Vorsitzende verweist auf das im Vorfeld digital den Räten übermittelte Baugesuch. Auch hier stünden offenkundig keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Verschiedenes

Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mahlstetten

Der Vorsitzende verliest die Einladung der Feuerwehr zur Jahreshauptversammlung am 21. März 2025. Er informiert, dass er den anstehenden und von der Feuerwehr vorgeschlagenen Beförderungen zugestimmt habe.

Unberechtigte Nutzung der Mehrzweckhalle

Bürgermeister Buggle teilt mit, dass die unberechtigte Nutzung der Mehrzweckhalle immer mehr überhandnehme. Es seien einfach zu viele Schlüssel im Umlauf und so komme es immer wieder vor, dass die Verwaltung oder der Bauhof nicht wisse, wer sich in der Halle aufhalte. Oftmals erfahre man dies erst im Nachgang. So sei es beispielsweise in den zurückliegenden

Wochen vorgekommen, dass das Licht am Samstagabend gebrannt habe und keiner gewusst habe, was in der Halle los sei. Immer wieder habe man die Vereine darauf hingewiesen, dass dies – ohne vorherige Absprache mit der Gemeinde – nicht so weitergehen könne. Es müsse daher dringend überlegt werden, eine digitale Schließanlage einzubauen. Nur so habe man die Möglichkeit, den Zugang für die beantragten Zeiten freizuschalten und andernfalls eben zu verhindern. Ein unverbindlich eingeholtes Angebot in Höhe von rund 30.000 Euro liege vor. Es wird vereinbart, dies im Zuge der nächsten Haushaltsplanberatung nochmals zu diskutieren. Außerdem wird darum gebeten, bei allen Vereinen abzufragen, wer einen Schlüssel besitze. Ebenso müsse auch jährlich der Belegungsplan auf seine Aktualität geprüft werden und dies am besten über die Vereinsvorsitzenden abgeklärt werden. Abschließend bittet der Vorsitzende die Räte, als Multiplikatoren auf die Hallennutzer zuzugehen und um die Einhaltung der Nutzungszeiten zu appellieren.

Sperrung der Mehrzweckhalle im Vorfeld der Fasnet

Ein Ratsmitglied bittet darum, im Laufe dieses Jahres auf die Narrenzunft zuzugehen und die Sperrung der Halle vor der Fasnet auf das notwendige Minimum zu reduzieren. Zwei Wochen müssten für die Probenarbeit ausreichen, zumal es im Gegensatz zu früher auch keine Gesangvereinfasnet mehr gebe. Die Bühne könne ja für die Proben aufgebaut sein, doch eine Bestuhlung würde sicher auch einige Tage vorher noch ausreichen, sodass zumindest die Gymnastikgruppen die Halle nutzen könnten.

Der Vorsitzende antwortet, dass er dies bereits rathausintern besprochen habe, weil die Anfragen und Beschwerden der übrigen Hallennutzer jedes Jahr mehr würden. Man werde nach der Fasnet auf die Narrenzunft zugehen.

Möglicher Fußweg zwischen dem Gewann „Kirsinger“ entlang der Kreisstraße

Aus der Mitte des Gremiums wird angefragt, ob es denkbar sei, einen Fußweg im Gewann „Kirsinger“, ab dem Ende des dortigen Feldwegs, der auf die Kreisstraße führt, zurück Richtung Dorf zu führen. Es sei festzustellen, dass einige Fußgänger regelmäßig entlang der Kreisstraße laufen und diese auf Höhe des Schafstalls queren würden. Andere Räte äußern, dass man darüber bereits zu einem früheren Zeitpunkt beraten habe, den Vorschlag vermutlich aus Kostengründen abgelehnt habe. Die Verwaltung wird gebeten, den früheren Vorgang herauszusuchen und eine eventuell unkonventionelle Lösung, beispielsweise mittels eines Wiesenwegs, zu prüfen.

Ruhebänke auf dem Friedhof

Zuletzt wird darum gebeten, die Ruhebänke auf dem Friedhof gelegentlich von Moos zu befreien und zu reinigen.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Es waren keine Einwohner anwesend, die eine Frage ans Gremium richten wollten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden Personal- und Grundstücksangelegenheiten beraten.